



2025

Statistik Kommunal

Aulendorf

Schwerpunkt
Bevölkerung
Zensus 2022



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

436 008

Einführung und Inhalt

Die neue Ausgabe der Veröffentlichung Statistik Kommunal steht ganz im Zeichen aktueller Bevölkerungszahlen. Im Themenbereich Bevölkerung finden Sie Bevölkerungsdaten für Ihre Gemeinde zum 31.12.2024, die auf Basis des Zensus 2022 fortgeschrieben wurden. Zusätzliche Zensus-Sonderseiten enthalten eine Auswahl an Ergebnissen der Haushaltebefragung sowie der Gebäude- und Wohnungszählung zum Zensus-Stichtag 15. Mai 2022 für Ihre Gemeinde. Im April dieses Jahres wurde eine neue regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung, ebenfalls basierend auf den Ergebnissen des Zensus 2022, veröffentlicht. Auch diese Ergebnisse finden Sie im vorliegenden Heft, sowie die Ergebnisse der Bundestagswahl vom 23. Februar für Ihre Gemeinde.

Dem bewährten Aufbau von Statistik Kommunal sind wir treu geblieben. Eine Überblicksseite, auf der die wichtigsten Kennzahlen verschiedener Themenbereiche für die Gemeinde dargestellt sind, sowie der Vergleich mit den jeweiligen Kreis- und Landeswerten, leitet die Veröffentlichung ein. Es folgen 15 Kapitel zu verschiedensten Themenbereichen der amtlichen Statistik. Das Spektrum reicht von „Fläche“ über „Bevölkerung“, „Bildung und Arbeitsmarkt“, „Bauen und Wohnen“ bis hin zu „Finanzen und Steuern“ und „Umwelt und Verkehr“. Wie einleitend erwähnt, enthält diese Ausgabe zusätzlich Kapitel zu den oben genannten Sonderthemen.

Wo immer möglich und sinnvoll veröffentlichen wir Zeitreihen. So können Entwicklungen der Gemeinde veranschaulicht und anhand der Landesergebnisse eingeordnet werden. Bei einzelnen Gemeinden kann es jedoch vorkommen, dass einige gemeindespezifische Ergebnisse der statistischen Geheimhaltung unterliegen und daher nicht ausgewiesen werden können. Die Publikation ermöglicht es dennoch, sich umfassend über seine Gemeinde zu informieren und diese im Vergleich einzuordnen.

Gemeindedaten im Überblick und im Vergleich.....	4
Übersichtskarte.....	6
Fläche.....	7
Bevölkerung.....	8
Ausländische Bevölkerung.....	10
Bevölkerungsvorausberechnung.....	11
Zensus 2022.....	12
Bildung.....	14
Beschäftigung und Arbeitsmarkt.....	15
Bauen.....	16
Wohnen.....	17
Bundestagswahl.....	18
Gemeindefinanzen und Gemeindepersonal.....	19
Lohn- und Einkommensteuer.....	20
Wasserwirtschaft.....	21
Umwelt.....	22
Verkehr.....	23
Datenquellen und Fußnoten.....	24
Glossar (alphabetisch).....	26

Bevölkerung

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner Baden-Württembergs hat sich im Jahr 2024 um etwa 15.200 auf 11.245.900 Personen erhöht. Das Plus war damit so gering wie – mit Ausnahme des durch eine pandemiebedingt sehr geringe Zuwanderung geprägten Jahres 2020 – seit dem Jahr 2010 nicht mehr. Insgesamt ist die Einwohnerzahl seit 1952, dem Gründungsjahr des Südweststaates, um rund 4,5 Mio. angestiegen und hat einen neuen Höchststand erreicht.

Der Anstieg der Einwohnerzahl im Jahr 2024 war ausschließlich auf Wanderungsgewinne zurückzuführen: Die Zahl der Zuzüge lag um etwa 37.700 höher als die der Fortzüge, der Geburtensaldo war deutlich negativ (–21.100). Die Zahl der Neugeborenen war mit 97.500 so gering wie seit 2014 nicht mehr. Es wurden 16.000 Kinder weniger geboren als im Jahr 2021, in dem es besonders viele Geburten gegeben hatte. Zugleich war die Zahl der Sterbefälle mit 118.600 etwas niedriger als in den 3 vorangegangenen Jahren.

Die **Bevölkerung** des Landes wird immer älter: Während der Anteil der Jüngeren (unter 20 Jahre) 1980 annähernd doppelt so hoch war wie der der Älteren (65 Jahre und mehr), waren Ende 2024 die Älteren bereits um etwa 249.000 Personen stärker vertreten als die Jüngeren. Landesweit den höchsten Anteil älterer Menschen hatte die Gemeinde Ibach im Landkreis Waldshut (35 %), den höchsten Anteil jüngerer Menschen die Gemeinde Setzingen im Alb-Donau-Kreis (28 %).

Bevölkerungsentwicklung seit 1871 in der Gemeinde

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Davon		Einw. je km ²	Jahr	Bevölkerung insgesamt	Davon		Einw. je km ²
		männlich	weiblich				männlich	weiblich	
		Anzahl	%				Anzahl	%	
1871	3.285	50	50	57	1990	7.733	49	51	148
1890	3.568	48	52	62	1994	8.593	49	51	164
1900	3.786	50	50	66	1998	9.155	49	51	175
1910	4.071	50	50	71	2002	9.674	49	51	185
1925	4.709	49	51	82	2006	9.902	49	51	189
1933	5.075	51	49	88	2010	9.779	49	51	187
1939	5.008	50	50	87	2014	9.904	50	50	189
1950	6.340	48	52	110	2018	10.180	51	49	195
1961	7.016	48	52	122	2022	10.256	50	50	196
1970	6.885	48	52	119	2023	10.351	51	49	198
1987	6.950	49	51	133	2024	10.417	50	50	199

Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge in der Gemeinde*)

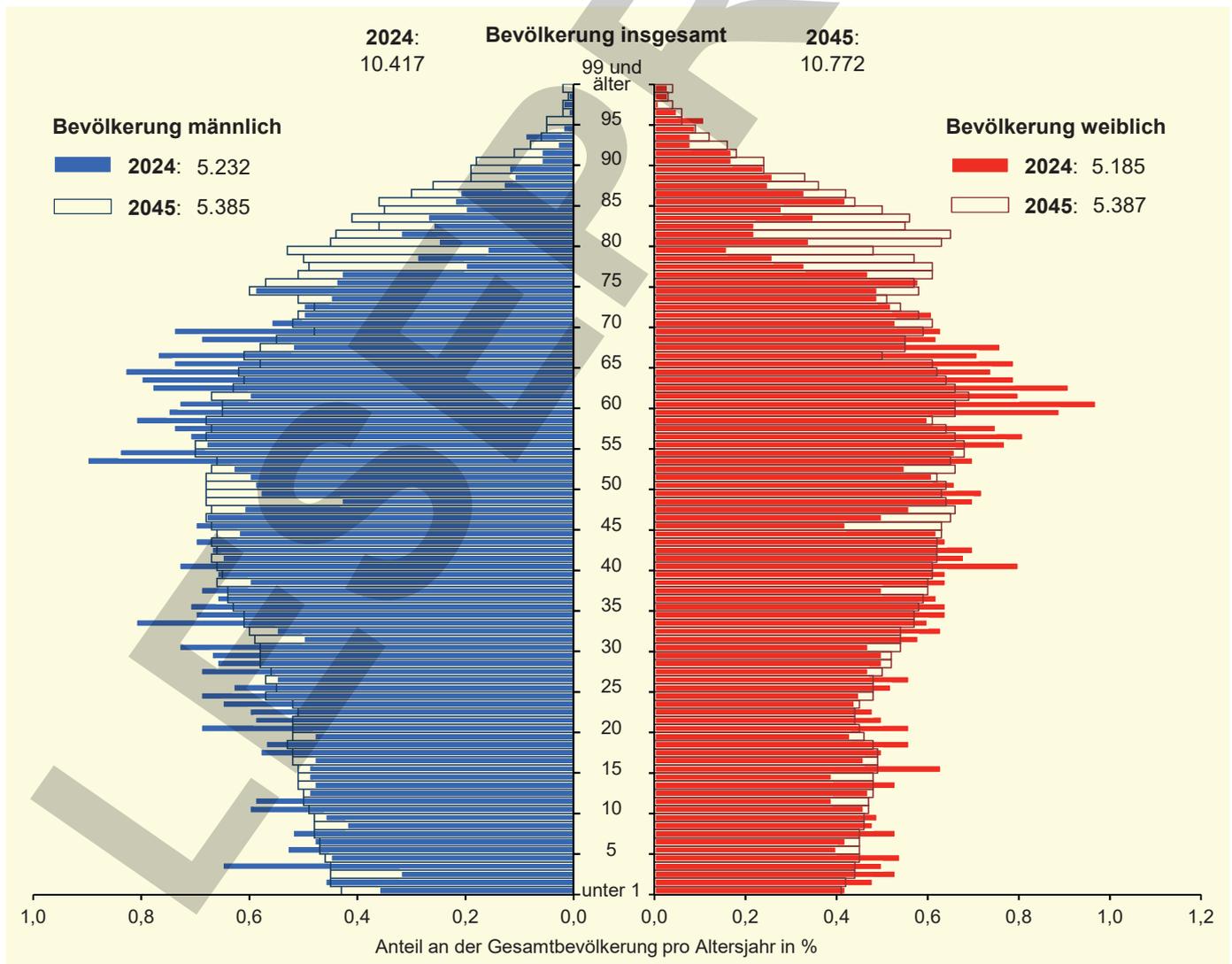
Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen				Bevölkerungs- zu- (+) bzw. -abnahme (-) ¹⁾	
	Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-)		Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		insgesamt	je 1.000 Einw.
			insgesamt	je 1.000 Einw.			insgesamt	je 1.000 Einw.		
2015	81	99	– 18	– 1,8	883	780	+ 103	+10,4	+ 85	+ 8,5
2016	80	98	– 18	– 1,8	858	692	+ 166	+16,5	+ 148	+14,7
2017	94	84	+ 10	+ 1,0	735	668	+ 67	+ 6,6	+ 77	+ 7,6
2018	91	69	+ 22	+ 2,2	663	723	– 60	– 5,9	– 38	– 3,7
2019	88	104	– 16	– 1,6	678	698	– 20	– 2,0	– 36	– 3,5
2020	93	105	– 12	– 1,2	726	667	+ 59	+ 5,8	+ 47	+ 4,6
2021	109	97	+ 12	+ 1,2	694	604	+ 90	+ 8,8	+ 102	+10,0
2023	82	115	– 33	– 3,2	853	726	+ 127	+12,3	x	x
2024	81	124	– 43	– 4,1	757	726	+ 107	+10,3	+ 64	+ 6,2



Bevölkerungsstruktur 2024 in der Gemeinde

Alter von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung insgesamt		Davon				Land zum Vergleich		
			männlich		weiblich		insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		%	
unter 3	268	3	119	2	149	3	3	3	3
3–6	320	3	170	3	150	3	3	3	3
6–15	906	9	472	9	434	8	9	9	8
15–18	327	3	161	3	166	3	3	3	3
18–25	800	8	444	8	356	7	8	8	7
25–40	1.910	18	1.023	20	887	17	20	21	19
40–65	3.636	35	1.807	35	1.829	35	34	34	34
65–75	1.271	12	630	12	641	12	11	11	11
75 und mehr	979	9	406	8	573	11	11	9	12
Insgesamt	10.417	100	5.232	100	5.185	100	100	100	100
Durchschnittsalter in Jahren									
	44,1		42,9		45,3		44,0	42,8	45,2

Relative Bevölkerungspyramide der Gemeinde 2024 und 2025



Bevölkerungsvorausberechnung

Die Hauptvariante der **Bevölkerungsvorausberechnung** mit Basis 2023 geht auf Landesebene bis zum Jahr 2060 von einem weiteren Anstieg der Einwohnerzahl in Baden-Württemberg aus. Trotz zunehmendem Geburtendefizit – weniger Kinder werden geboren, als Personen sterben – würden die angenommenen jährlichen Wanderungsgewinne zu einem weiteren Bevölkerungswachstum um annähernd 570.000 Personen führen. Insgesamt könnte die Einwohnerzahl Baden-Württembergs bis 2060 auf 11,8 Mio. ansteigen. Der Anteil der Hochbetagten (85 Jahre und älter) an der gesamten **Bevölkerung** wird im gleichen Zeitraum voraussichtlich auf knapp ein Drittel ansteigen.

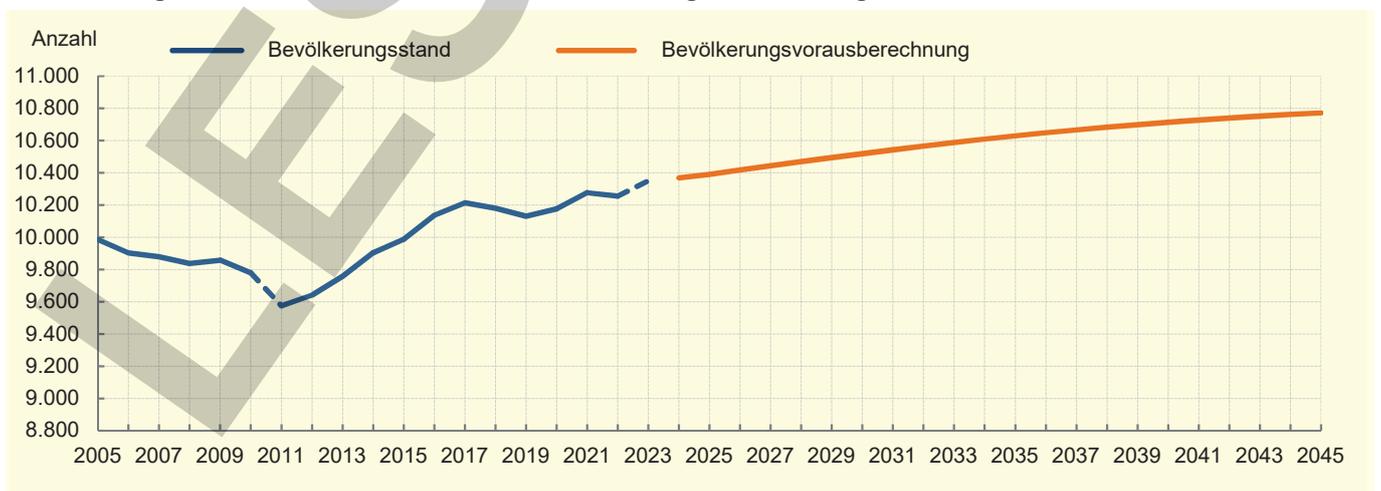
Entsprechend der Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wachsen alle Kreise des Landes bis zum Jahr 2045 gegenüber dem Basisjahr 2023 im Schnitt um 4,0 %. Das größte Wachstum verzeichnen dabei die Stadtkreise Stuttgart (+5,5 %), Ulm (+5,1 %) und Baden-Baden (+4,7 %). Am schwächsten wachsen die Landkreise Emmendingen (+3,1 %), Konstanz (+3,3 %) sowie der Main-Tauber-Kreis, der Landkreis Rastatt und der Stadtkreis Freiburg im Breisgau (jeweils +3,4 %).

Die Annahmen der Hauptvariante der Landesvorausberechnung über die zu erwartenden Wanderungsgewinne sowie die Ergebnisse zu Geburten und Sterbefällen fließen als Eckwerte in die regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung mit ein.

Voraussichtliche Bevölkerungsstruktur 2045 in der Gemeinde

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt		Davon				Land zum Vergleich			
			männlich		weiblich		insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%			
unter 3	279	3	143	3	136	3	3	3	2	
3–6	293	3	150	3	143	3	3	3	3	
6–15	934	9	478	9	456	8	8	8	8	
15–18	326	3	167	3	159	3	3	3	3	
18–25	743	7	397	7	346	6	8	8	7	
25–40	1.863	17	975	18	888	16	19	20	18	
40–65	3.523	33	1.790	33	1.733	32	32	33	32	
65–75	1.193	11	586	11	607	11	11	10	11	
75 und mehr	1.618	15	699	13	919	17	14	13	16	
Insgesamt	10.772	100	5.385	100	5.387	100	100	100	100	
	Durchschnittsalter in Jahren									
	46,1		44,8		47,3		45,5	44,3	46,7	

Bevölkerungsstand und voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde



Zensus 2022

Die Daten des [Zensus 2022](#) liefern wertvolle, umfangreiche Erkenntnisse zur demografischen Struktur und Wohnsituation in Baden-Württemberg.

Baden-Württemberg weist einen hohen Anteil an Personen mit Einwanderungsgeschichte auf: Zum Zensusstichtag 15. Mai 2022 lag der Anteil dieser Personen bei 26,8 %, auf Bundesebene betrug er 21,9 %. Als Personen mit Einwanderungsgeschichte gelten alle, die selbst eingewandert sind oder deren Elternteile nach Deutschland zugewandert sind. Während es bei den Personen ohne Einwanderungsgeschichte nahezu gleich viele Ledige (43,6 %) und Verheiratete bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft Lebende (43,0 %) gab, war bei den Personen mit Einwanderungsgeschichte mit 48,7 % fast die Hälfte verheiratet bzw. befand sich in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Bei den Menschen mit Einwanderungsgeschichte gaben nur 37,7 % an, ledig zu sein. Der Anteil verwitweter Menschen mit Einwanderungsgeschichte liegt im Land bei 5,4 % und damit über dem Bundesdurchschnitt (5,1 %).

Innerhalb eines Haushalts können verschiedene Familienkonstellationen abgegrenzt werden. Die Kernfamilie eines Haushalts definiert sich dabei über mindestens zwei Personen, die in einer familiären Beziehung zusammenleben. Auffällig ist der relativ hohe Anteil an Haushalten, die von Paaren mit Kind gebildet werden: Im Jahr 2022 lebte in Baden-Württemberg in 24,8 % der Haushalte mindestens ein Kind (Bund: 21,3 %). Gleichzeitig sind ältere Menschen in Baden-Württemberg mit einem Anteil von 8,7 % etwas häufiger als im Bundesdurchschnitt (8,2 %) Teil von Haushalten mit jüngeren Personen.

Bei einer Betrachtung der Wohngebäude nach Baujahren und der eingesetzten Energieträger der Heizsysteme zeigt sich landesweit ein weiterhin hoher Anteil an Gas- und Ölheizungen: So wurden im Jahr 2022 die Heizungen von 39,7 % der Gebäude mit Wohnraum mit Gas, 33,5 % mit Heizöl betrieben. 9,6 % der Wohngebäude wurden mit Holz und Holzpellets beheizt. Die regenerativen Energieträger Solar-/Geothermie und Wärmepumpen wurden in insgesamt 5,7 % der Wohngebäude eingesetzt, und zwar mehrheitlich in Gebäuden ab einem Baujahr ab 2020. Die durchschnittliche Nettokaltmiete von Wohnungen lag im Jahr 2022 im Land bei 8,1 Euro/m². Wer in einem Wohngebäude jüngeren Baujahres wohnt, muss dabei tiefer in die Tasche greifen: So betrug der durchschnittliche Mietpreis für Wohnungen in Wohngebäuden mit Baujahr 1990 bis 2009 8,3 Euro/m², für Wohnungen mit Baujahr 2010 und später bereits 10,3 Euro/m². Auffällig ist auch der in vielen Gemeinden – insbesondere in den Großstädten des Landes – vergleichsweise höhere Quadratmeterpreis bei kleineren Wohnungen unter 60 Quadratmetern Wohnfläche (9,3 Euro/m²) im Vergleich zu Wohnungen mit einer größeren Wohnfläche (80 bis 99 m²: 7,6 Euro/m²).

Personen nach Familienstand und Einwanderungsgeschichte*) in der Gemeinde



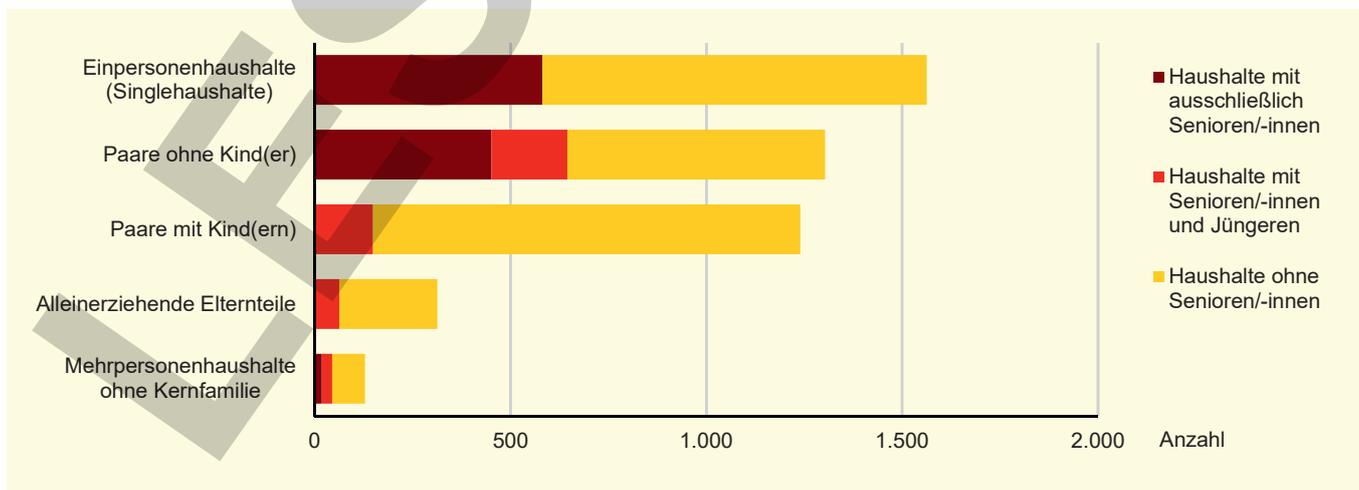
Wohngebäude*) nach Baujahren und Energieträger der Heizung im Gebäude in der Gemeinde

Baujahre	Wohngebäude insgesamt	Davon Energieträger der Heizung im Gebäude								
		Gas	Heizöl	Kohle	Holz, Holzpellets	Biomasse (ohne Holz), Biogas	Solar-/ Geothermie, Wärmepumpen	Strom (ohne Wärmepumpen)	Fernwärme (verschied. Energieträger)	Kein Energieträger (keine Heizung)
Anzahl der Gebäude mit Wohnraum										
vor 1950	573	251	138	–	115	–	3	40	13	13
1950–1969	572	227	224	–	67	–	3	39	5	3
1970–1989	518	176	260	–	46	–	12	18	8	–
1990–2009	728	547	78	–	49	–	33	6	18	4
2010 und später	257	113	–	–	21	–	86	17	20	–
Insgesamt	2.650	1.319	697	–	296	–	138	117	52	24

Vermietete Wohnungen in Wohngebäuden) nach Baujahren und durchschnittlicher Nettokaltmiete**

Baujahre	Vermietete Wohnungen insgesamt	Davon Wohnungsgröße					
		unter 60 m ²	60 m ² –79 m ²	80 m ² –99 m ²	100 m ² –119 m ²	120 m ² –139 m ²	140 m ² und mehr
Durchschnittlicher Mietpreis in EUR je m ²							
vor 1950	6,4	7,9	6,5	6,5	6,0	5,4	5,0
1950–1969	6,2	7,9	6,0	5,9	5,8	5,3	5,3
1970–1989	7,1	8,4	6,7	6,4	6,0	6,1	4,9
1990–2009	7,2	7,6	7,0	6,9	6,9	6,1	6,0
2010 und später	9,0	9,6	9,4	9,1	8,4	8,6	7,7
insgesamt	7,0	8,0	6,7	6,8	6,5	6,0	5,5

Haushaltskonstellationen nach Typ der Familie in der Gemeinde



Bundestagswahl

Bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 gaben 83,4 % der 7,7 Mio. in Baden-Württemberg Wahlberechtigten ihre Stimme ab (+5,6 Prozentpunkte). Dies ist die höchste Wahlbeteiligung seit der Bundestagswahl 1983. Die CDU erreichte mit 31,6 % (+6,8 Prozentpunkte) erneut den höchsten Zweitstimmenanteil. Seit der ersten Bundestagswahl 1949 liegen die Christdemokraten damit unverändert auf Platz 1 in Baden-Württemberg. Den zweithöchsten Zweitstimmenanteil erzielte die AfD mit 19,8 %. Gegenüber der vorangegangenen Wahl konnte die Partei ihr Zweitstimmenergebnis mehr als verdoppeln und verzeichnete damit den höchsten Zugewinn bei dieser Wahl (+10,2 Prozentpunkte). Die SPD landete mit 14,2 % auf dem dritten Platz im Land und musste damit ihr niedrigstes Zweitstimmenergebnis bei einer Bundestagswahl hinnehmen (-7,4 Prozentpunkte). Die GRÜNEN erlangten 13,6 % der gültigen Zweitstimmen (-3,6 Prozentpunkte), Die Linke 6,8 % (+3,5 Prozentpunkte). Die FDP verzeichnete bei dieser Wahl die höchsten Verluste, mit lediglich 5,6 % der gültigen Zweitstimmen beträgt ihr Zweitstimmenanteil nur noch etwa ein Drittel im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 (-9,7 Prozentpunkte). Gleichzeitig war es das schlechteste Zweitstimmenergebnis der Freien Demokraten seit der ersten Bundestagswahl 1949. Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) konnte aus dem Stand 4,1 % der gültigen Zweitstimmen für sich verbuchen und landete auf Platz 7 in Baden-Württemberg.

Wahlergebnisse im Vergleich in der Gemeinde

Wahl	Briefwahl ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile ²⁾							
					GRÜNE	CDU	SPD	FDP	AfD	DIE LINKE	BSW	Sonstige
					% bzw. bei Veränderung Prozentpunkte							
Landtagswahl 2021	mit	7.474	4.408	59,0	32,2	21,8	11,1	9,6	13,7	2,8	x	8,7
Landtagswahl 2016	mit	7.437	4.870	65,5	34,6	26,1	8,3	6,1	17,9	2,9	x	4,1
Veränderung ³⁾		+ 37	- 462	- 6,5	- 2,4	- 4,3	+ 2,8	+ 3,5	- 4,2	- 0,1	x	+ 4,6
Bundestagswahl 2025	mit	7.618	6.257	82,1	9,5	30,9	10,9	4,7	29,1	5,1	5,1	4,8
Bundestagswahl 2021	mit	7.582	5.646	74,5	14,5	24,8	18,7	15,4	13,9	3,0	x	9,6
Veränderung ³⁾		+ 36	+ 611	+ 7,6	- 5,0	+ 6,1	- 7,8	- 10,7	+ 15,2	+ 2,1	+ 5,1	- 4,8
Europawahl 2024	mit	7.737	4.921	63,6	10,3	32,6	8,9	5,5	21,1	1,3	6,5	13,8
Europawahl 2019	mit	7.518	4.340	57,7	23,6	33,9	10,0	6,0	11,2	2,2	x	13,0
Veränderung ³⁾		+ 219	+ 581	+ 5,9	- 13,3	- 1,3	- 1,1	- 0,5	+ 9,9	- 0,9	+ 6,5	+ 0,8

Zweitstimmenanteile der Parteien (ohne Briefwähler/-innen) bei den Bundestagswahlen in der Gemeinde*

